

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 08/2014 (54. Ausgabe)
12.11.2014

Ordentliche Mitgliederversammlung des Odervereins

In der vergangenen Woche hat der Oderverein zur Mitgliederversammlung am 04.12.2014, 16.00 Uhr, in den Westhafen in Berlin eingeladen. Neben den Regularien steht ein Vortrag von Klaus-Günter Lichtfuß über das Schwertransport-Konzept der BEHALA zum Transport von Gasturbinen auf der Tagesordnung. Über möglichst zahlreiche Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Neue Landesregierung in Brandenburg

Die neue rot-rote Landesregierung unter Ministerpräsident Dietmar Woidke ist im Amt. Erneut hat sich mit der neuen Regierung im Land Brandenburg auch der Zuschnitt der ministeriellen Ressorts verändert. Neue Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung ist die bisherige Staatssekretärin im Infrastrukturministerium, Kathrin Schneider. Zur Staatssekretärin wurde Katrin Lange berufen.

Die Binnenschifffahrt kommt im Koalitionsvertrag von SPD und Linken nur sehr kurz und knapp vor:

"Straßen und Radwege, Bahnstrecken und Wasserstraßen sind für den Personen- und Güterverkehr in Brandenburg lebenswichtige Verkehrsadern. Alle Landesteile müssen ausreichend versorgt und angebunden werden. . . .

Wo immer möglich, muss Güterverkehr auf Schienen und Wasserstraßen verlagert werden. Die Koalition setzt sich für die Wiederaufnahme des Teltowkanals und der Oder-Spree-Wasserstraße in das transeuropäische Wasserstraßennetz ein."

Neubildung der Regierung in Warschau

Die Berufung von Donald Tusk zum EU-Ratspräsidenten hat dafür gesorgt, dass auch die bisherige Infrastrukturministerin Elzbieta Bielonka, eine enge politische Vertraute von Tusk, ihm als EU-Kommissarin nach Brüssel gefolgt ist. Neue Ministerin für Infrastruktur und Entwicklung in Warschau ist Maria Wasiak. Die neue Regierungschefin Ewa Kopacz hat sich mit einer von allen Seiten gelobten 45minütigen Regierungserklärung positiv in die polnische Politik eingeführt.

Neue EU-Kommissarin für Verkehr

Und wenn wir schon dabei sind, über personelle Veränderungen zu berichten: Auch in Brüssel hat sich EU-Kommission neu konstituiert. Nachfolger des Finnen Siim Kallas ist die 50jährige Slowenin Violeta Bulc, die als Unternehmensberaterin politische Seiteneinsteigerin ist. Sie wird sich intensiv in ihr neues Aufgabenfeld einarbeiten müssen.

Deutsch-polnischer Staatsvertrag

Die Regierungsneubildung in Polen soll der Grund sein, warum der seit über zehn Jahren verhandelte deutsch-polnische Staatsvertrag zu den Regelungen an der Oder bisher nicht unterzeichnet werden konnte. Einen neuen Termin gibt es bisher nicht. Die deutsche Seite wird sich vertraglich fixiert an Verbesserungen an der Klützer Querfahrt, wichtig für die Erreichbarkeit von Schwedt/Oder mit Fluss-See-Schiffen, und an der Ausbaggerung des Dammschen Sees, für den Eisabfluss im Frühjahr von Bedeutung, beteiligen.

Die Wasserstraßenverwaltung wird allerdings weiterhin nicht in die Ertüchtigung der Oder investieren. Rund 2 Millionen Euro jährlich stehen für die Unterhaltung der Wasserstraße zur Verfügung. Das Planfeststellungsverfahren für die besonders geschädigten Buhnen bei Reitwein ist abgeschlossen.

Neue Brücken über den Oder-Havel-Kanal

Die beiden Brücken über den Oder-Havel-Kanal mit der geringsten Durchfahrtshöhe, die Eberswalder Straßenbrücke und die Klosterbrücke bei Liepe, sind fertiggestellt. Am 06.11.2014 erfolgte die Freigabe der Nordendbrücke, wie die Eberswalder Straßenbrücke auch genannt wird. Die neue Klosterbrücke soll am 17.11.2014 freigegeben werden. Beide Brücken ermöglichen nach Abriss der alten Brücken die zweilagige Beförderung von Containern per Schiff von Szczecin nach Berlin und umgekehrt, allerdings nur durch das neue Schiffshebewerk. Die Einfahrt in das alte Hebewerk ist noch höhenbegrenzt (4,35 m lt. Weska).

Ost-West-Verbindung im März stark beeinträchtigt

Mit der geplanten dreiwöchigen Sperre der Schleuse Wusterwitz im Elbe-Havel-Kanal kommt es im März 2015 voraussichtlich zu erheblichen Beeinträchtigungen des Schiffsverkehrs auf der Ost-West-Verbindung zwischen Oder und Elbe. An der Schleuse Wusterwitz muss dringend ein Schleusentor instand gesetzt werden, da ansonsten der Totalausfall der Schleuse droht. Da auch die neue Schleusenkammer wegen anhaltender schwerwiegender Baumängel nicht in Betrieb gehen kann, bleibt nur die Umfahrung der Schleuse über die Untere Havel-Wasserstraße (mit Ausnahmegenehmigung) und die Elbe, wenn der Wasserstand das zulässt.

Nachtrag zum 18. Internationalen Oder/Havel-Colloquium in Liepe

Die Dokumentation des 18. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums in Liepe ist abgeschlossen. Der Bericht mit den Vorträgen ist auf der Internetseite des Odervereins unter www.oderverein.de eingestellt.

Vorbereitung des 19. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums

Der Vorstand des Odervereins beschäftigt sich bereits intensiv mit der Vorbereitung des 19. Oder/Havel-Colloquiums. Im Mittelpunkt wird - nun schon zum dritten Male - der Wassertourismus in der Region entlang der Oder stehen. Hier hat es in der letzten Zeit doch erhebliche positive Entwicklungen gegeben, die es aus der Sicht des Vereins geboten erscheinen lassen, sich damit wieder intensiv zu befassen. Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le
Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail
info@oderverein.de